

Allgemeine Informationen

Mein Auslandssemester habe ich in Valencia an der öffentlichen Universität *Universitat de València* verbracht. Valencia liegt an der spanischen Mittelmeerküste und ist nach Madrid und Barcelona die drittgrößte Stadt des Landes, gemessen an der Einwohnerzahl.

Ich habe am Campus Blasco Ibañez an der *Facultat de Filologia – Traducció i Comunicació* studiert. Daneben befindet sich die *Facultat de economia* und gegenüber auf der anderen Straßenseite befinden sich die Fakultäten der Psychologie und Medizin. Der zweite Campus (Tarongers) ist nicht weit davon entfernt. Der dritte Campus befindet sich ca. 60km außerhalb von Valencia.

Anreise

Ich bin am 26. August angereist. Rechtzeitiges Nachschauen der Flüge kann sehr viel Geld einsparen. Im Flughafen selber gibt es eine Metrostation, von der aus Bahnen in alle Richtungen fahren, sodass auch hier Geld gespart werden kann. Ich empfehle, eine Zehnerkarte zu kaufen, die ca. 21 Euro kostet, wenn der Bedarf besteht, öfter zum Flughafen zu fahren, um z.B. Freunde oder Familie abzuholen. Darin sind alle Zonen (ABCD) enthalten. Somit können auch hier die 20 bis 30 Euro für ein Taxi gespart werden.

Immatrikulation

Am ersten Tag in der Universität gab es eine Info-Veranstaltung für alle Erasmus-Studenten, zu der es sich auf jeden Fall lohnt hinzugehen. Gleichzeitig werden dort Willkommensgeschenke und wichtige Unterlagen verteilt, so u.a. auch der vorläufige Studentenausweis. An dieser Universität bzw. besonders an der Fakultät gibt es sehr viele Erasmus-Studenten, die von überall herkommen.

Einige organisatorische Sachen konnte man auch schon im Voraus erfahren. Unser Mentor, der für alle deutschen Erasmusstudenten zuständig war, hat sich die Mühe gemacht und zusätzlich zu der erstellten Facebook-Gruppe, E-mails verschickt. Josep war auf jeden Fall zuverlässig. Das beinhaltet schnelle Antworten und Recherche auch für individuelle Bedürfnisse. Ich z.B. wollte in ein Orchester in Valencia gehen und habe ihm diesbezüglich geschrieben.

In der ersten Woche, in der die Veranstaltungen beginnen, hat jeder genug Zeit, um sich die Kurse anzuschauen, um am Ende entscheiden zu können, ob man die vorher ausgewählten Kurse, von denen es u.a. schon vorher eine Liste auf der Homepage der Universität gibt, wirklich belegen oder doch lieber ändern möchte. Die Immatrikulation selber hat ungefähr

einen Monat gedauert. Jeder bekommt einen Termin für die Immatrikulation, zu dem man rechtzeitig erscheinen sollte, weil der Termin sonst verschoben wird und die gewünschten Kurse am Ende schon voll sein könnten, was zur Folge hat, dass ein anderer Kurs gewählt werden muss und dies zu Überschneidungen kommen könnte.

Kurswahl/Kursangebot

Was die Kurswahl betrifft, kann ich einige empfehlen, u.a. Norma y Uso, Expresión oral y escrita und Dialectología. Diese drei Kurse habe ich belegt und ziemlich ohne Probleme schaffen können. Dazu hatte ich einen Literaturkurs, der aus zwei Teilen bestand: Poesía und Narrativa. In beiden Teilen musste eine Hausarbeit geschrieben werden, die einen Umfang von 6 bzw. max. 10 Seiten inklusive Deckblatt und Literaturverzeichnis, haben sollten. Auch diesen Kurs habe ich bestanden, muss aber sagen, dass die Hausarbeiten sehr viel Zeit in Anspruch genommen haben, die ich zum Lernen nutzen könnte. Auch die Klausur war in zwei Teile aufgeteilt, die beide bestanden werden mussten, um den Kurs zu bestehen, Sollte ein Teil nicht bestanden sein, muss auch nur der Teil wiederholt werden. Die Wiederholungsklausuren finden alle im Sommer am Ende des zweiten Trimesters statt. Im Endeffekt sollte jeder sich trotz Empfehlungen die Kurse selber anschauen und dann entscheiden, ob er diesem Kurs gerecht werden könnte oder nicht.

Die Unterrichtssprache in allen Kursen ist castellano und in den meisten Kursen nehmen die Dozenten auch Rücksicht auf die Erasmus-Studenten.

Unterkunft

Vor meinem Aufenthalt in Spanien, habe ich im Internet schon mal nach Wohnungen gesucht. Dafür habe ich mir auf mehreren Seiten einen Account gemacht und regelmäßig reingeschaut. Es werden sehr viele Zimmer vor allem in WG's angeboten, wobei die meisten gleichzeitig für Jungen und Mädchen zur Verfügung gestellt wurden, was für mich die Suche nach einem Zimmer in einer Mädchen-WG erschwerte. Wer kein Problem damit hat, dem sollte es nicht schwerfallen, schnell eine Wohnung bzw. ein Zimmer zu finden. Ich habe mir einige Zimmer markiert um mich dann am Ende entscheiden zu können. Die Entscheidung habe ich letztendlich erst in Valencia getroffen, war dafür aber früh genug angereist. Ich habe im Vergleich zu anderen Erasmusstudenten wenig gezahlt. Der normale Preis für ein Zimmer liegt zwischen 250 bis 300 Euro. Die Lage meiner Wohnung an der Blasco Ibañez war sehr angenehm, 10 bis 15 Minuten zum Strand und ca. 25 Minuten zu Fuß zur Uni.

Bus und Metro sowie eine Valenbisi-station (Fahrradstation) waren nicht weit davon entfernt und ich kann empfehlen, sich eine Wohnung an der Blasco Ibañez anzuschauen, weil so gut wie alles direkt um die Ecke ist. Dazu gehören Einkaufsmöglichkeiten, von Lebensmitteln bis zu Kleidung und Schuhen, eine Bank und vieles mehr.

Bei der Wohnungssuche sollte aber auch etwas Vorsicht geboten sein. Es gibt einige Vermieter, die ihre Zimmer illegal vermieten und das könnte am Ende zu Problemen führen, weil man z.B. keinen richtigen Vertrag bekommt und somit keinerlei Beweise hat, sollte etwas passieren.

Es gibt meistens schon im Voraus erstellte Facebook-Gruppen für alle Erasmusstudenten, in denen unter anderem auch Termine oder Veranstaltungen bekannt gegeben werden. Unter anderem gibt es zwei Organisationen, mit denen man viele Reisen in nahegelegene Städte unternehmen kann oder z.B. auch an einer zehntägigen Reise nach Marokko oder Andalusien teilnehmen kann. Ich persönlich habe einige kurze Trips nach Madrid, Zaragoza und weitere Städte gemacht und kann es weiterempfehlen. Meistens gibt es dann dort eine Führung durch die Stadt und anschließend freie Zeit, die man selber so gestalten kann wie man möchte. So habe ich eine Freundin besuchen können, die auch gerade ihr Auslandssemester absolvierte. Die Organisationen heißen *Erasmus VIP* und *HAPPY Erasmus*, welche beide eine Homepage und eine Facebook-Gruppe haben.

Sonstiges

Internetzugang an der Universität sollte kein Problem darstellen, weil die Universität ebenfalls eduroam benutzt und der Account aus Bremen auch dort funktioniert.

Sollte jemand dort arbeiten wollen, benötigt man dort eine sogenannte NIE, eine Arbeitsgenehmigung für EU-Bürger.

In Valencia sprechen viele valenciano, aufgrunddessen ich den Katalanischkurs an der Universität Bremen empfehle. Zusätzlich können dort auch CP's erworben werden. Sämtliche Straßenschilder, aber auch Emails von der Uni sind auf valenciano, wobei die Emails meistens auf zwei Sprachen verschickt wird (valenciano und castellano).

Wo man auf jeden Fall hingehen sollte

Erst einmal sind die Stadt, insbesondere die Altstadt, sehr schön und auf jeden Fall sehenswert. Gebäude wie der Bahnhof (Estación del Norte), Stierkampfarena (Plaza de Toros) oder das Rathaus (Plaza del Ayuntamiento) sind interessant und von der Kultur geprägt. In der Stierkampfarena werden heute noch Stierkämpfe praktiziert, wobei die

Meinungsverschiedenheiten sehr stark sind. Für 1 Euro kann man sich als Schüler/Student die Arena von innen anschauen und das Museum besuchen.

Außerdem gibt es in Valencia die Stadt der Künste und der Wissenschaften (Ciudad de las Artes y las Ciencias). Sie besteht aus einem Kino, einem Museum für neue Technologien, einem Riesenaquarium, einem Opernhaus und ein Gebäude an dem noch gearbeitet wird. Hier gibt es auch ab und zu kostenfreie Konzerte, zu denen viele hingehen, um sich einen schönen Abend zu machen.

Im Sommer darf der Strand natürlich nicht fehlen. Sogar im Oktober gibt es noch so heiße Tage, an denen das Wasser auch nicht zu kalt ist.

Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr empfehle ich alle organisatorischen Angelegenheiten so schnell wie möglich zu erledigen, um möglichst keine Fristen zu verpassen und somit die Chance auf das Fördergeld zu verlieren. Auf jeden Fall sollte man vor der Abreise nochmal alles überprüfen, weil es zu Schwierigkeiten kommen könnte, wenn Unterschriften aus dem Ausland nicht eingeholt wurden.

Fazit

Rückblickend auf das Semester in Valencia, kann ich sagen, dass ich auf jeden Fall nochmal dorthin gehen würde. Das einzige, was ich vermisst habe, ist mein zweites Studienfach, das nicht angeboten wurde. Darüber kann man sich aber im Voraus informieren. Mein Spanisch habe ich auf jeden Fall verbessert und es ist eine Erfahrung im Leben, die mich geprägt hat.